



Wir laden Sie herzlich ein, von unserem diesjährigen Angebot Gebrauch zu machen. Beachten Sie auch den Veranstaltungskalender 2014 des ZVS/BirdLife Zürich und dessen Regionalgruppe Greifensee sowie der Greifenseestiftung (Beilagen).

---

Samstag 4. Januar 09.00 Uhr	<b>Wasservogel-Beobachtung am Flachsee an der Reuss</b>	Uster (S9) ab 09.11 Uhr Birmensdorf ab 09.51 Uhr Rottenschwil- Hecht an 10.09 Uhr
	Gemeinsamer Anlass mit der IGLU Volketswil <i>Leitung</i> Stefan Kohl GNVU Hans-Ueli Dössegger, Ernst M. Kistler IGLU	<i>Rückfahrt:</i> Rottenschwil ab 15.40 Uhr stündlich Uster an 16.50 Uhr stündlich
	<i>Treffpunkt</i> Bahnhof Uster, Platz vor den Billettschaltern <i>Billett</i> Rottenschwil Hecht retour via Birmensdorf <b>selber lösen</b> <i>Mitnehmen</i> <b>Fernglas, warme Kleider und Zwischenverpflegung</b>	

Der Flachsee ist nicht sehr breit und bietet deshalb beste Beobachtungsmöglichkeiten für Wasservögel. Als Wintergäste sind vor allem Pfeif-, Schnatter-, Krick-, Spiess-, Löffel-, Tafel-, Reiher- und Schellenten, aber auch Gänsesäger und Graugänse zu beobachten. In den Schlafbäumen sieht man Kormorane, im seichten Ufersaum Grau- und Silberreiher. Mit etwas Glück ist auch ein Blick auf den Eisvogel zu ergattern – wenn er zum Fischen auf einer übers Wasser ragenden Warte ansitzt und abwechselnd seinen blauen Rücken oder seine orangefarbene Bauchseite zeigt.

---

Mittwoch 19. März 19.15 Uhr	<b>Generalversammlung</b> Werkheim, Friedhofstr. 3a, Uster, <i>Saal "Seeblick"</i> anschliessend <b>ca. 20.15 Uhr öffentlicher Bildvortrag «Die Wiese lebt»</b> Referent: Manfred Hertzog, Scherzingen TG
-----------------------------------	---

"Die Wiese" gibt es nicht. Es gibt nur verschiedene Wiesengesellschaften von Pflanzen, die sich je nach Feuchtigkeit, Nährstoffgehalt, Säuregrad und Durchlässigkeit des Bodens, nach klimatischen Besonderheiten und menschlicher Bewirtschaftung zusammenfinden. In Wirklichkeit gibt es so viele Wiesentypen wie es Wiesen gibt. Wiesen sind Wunderland. Auf einer einzigen Wiese wachsen Dutzende von Pflanzenarten, zwischen denen Hunderte von Kleintierarten Unterschlupf und Nahrung finden wie Käfer, Spinnen, Schmetterlinge und Schnecken.

---

Samstag 26. April 06.30 Uhr	<b>Vogelkonzert im Wald</b> <i>Leitung</i> Susanne Gehri, Michèle Deubelbeiss <i>Treffpunkt</i> Jungholz, beim kostenpflichtigen Parkplatz auf der Höhe Kläranlage, Niederuster <i>Mitnehmen</i> Fernglas	Dauer: ca. 2.5 Stunden
-----------------------------------	--	------------------------

Der Frühling lässt sich jetzt im April nicht mehr aufhalten. Für die Vögel hat der wichtigste Jahresabschnitt begonnen: die Fortpflanzung. Die Männchen haben ihre Brutquartiere besetzt und locken mit ihren Gesängen Weibchen in ihr Revier. Das Vogelkonzert wird von Tag zu Tag lebhafter und vielstimmiger. Lassen Sie sich von den verschiedensten Melodien der gefiederten Sänger verzaubern und geniessen Sie das erste zart spriessende Frühlingsgrün des Waldes. Früh am Morgen darf man auch auf überraschende Begegnungen gespannt sein.

---

im Mai	<b>Auszeichnung «Naturnahe Gärten»</b>
--------	--

Vorschläge für eine Auszeichnung an Paul Stopper, 044 940 74 74 oder [gnvu@gmx.ch](mailto:gnvu@gmx.ch)

Schauen Sie sich in Ihrer Umgebung, auf Spaziergängen und auf Ihrem Arbeitsweg nach naturnahen Gärten um und melden Sie uns diese. Wir werden mit den Eigentümern Kontakt aufnehmen.

---



Beachten Sie auch den Veranstaltungskalender 2014 des ZVS/BirdLife Zürich und dessen Regionalgruppe Greifense sowie der Greifenseestiftung.

---

<p>Freitag 13. Juni 20.30 Uhr</p>	<p><b>Usters Fledermäuse</b> <i>Leitung</i> Daniel Hardegger <i>Treffpunkt</i> Jungholz, beim kostenpflichtigen Parkplatz auf der Höhe Kläranlage, Niederuster <i>Mitnehmen</i> Ultraschall-Detektor wenn vorhanden, Taschenlampe</p>	<p><b>Nur bei trockenem Wetter</b> Dauer: ca. 2 Stunden  Auskunft über Durchführung ab 16 Uhr, Telefon 1600 RegioInfo, Stichwort Clubs/Vereine</p>
---	---	--

Wir haben sie alle schon gesehen, die flatterhaften Wesen, die nachts herumschwirren und im Laternenlicht lange Schatten werfen. Doch was wissen wir über die Königinnen der Nacht – die Fledermäuse? An diesem Abend wollen wir ihnen näherkommen und sie besser kennenlernen.

---

<p>Mittwoch 2. Juli 18.30 Uhr</p>	<p><b>Mehlschwalbenkolonien in Uster</b> <i>Leitung</i> Hans Stopper, Christina Zanelli <i>Treffpunkt</i> Kreuzung Winterthurerstrasse/Gschwaderstrasse <i>Ende</i> Exkursionsschluss bei der Post Niederuster <i>Mitnehmen</i> <b>Velo</b> und nach Möglichkeit Fernglas</p>	<p><b>Nur bei trockenem Wetter</b> Dauer: ca. 2 Stunden  Auskunft über Durchführung ab 13 Uhr, Telefon 1600 RegioInfo, Stichwort Clubs/Vereine</p>
---	---	--

Verschiebe-  
datum  
Mittwoch  
9. Juli

Seit bald vier Jahrzehnten betreut und fördert die GNVU die Brutkolonien der Mehlschwalben in Uster. Wir besuchen einige davon und lernen dabei den Lebensraum, die Bedürfnisse und Ansprüche der Vögel kennen und freuen uns darüber, dass sie in unserer Stadt noch vorkommen. Die Mehlschwalbe steht nämlich seit 2010 auf der roten Liste der gefährdeten Brutvögel in der Schweiz. Sie erfahren, vor welchen Problemen unsere gefiederten Sommergäste stehen.

---

<p>Samstag 4. Oktober 10.30 Uhr</p>	<p><b>European BirdWatch 2014</b> <b>Zugvogel-Beobachtungstage am Greifensee</b> Gemeinsamer Anlass mit der IGLU Volketswil</p>	<p><b>Nur bei trockenem Wetter</b></p>
---	---	--

<p>Sonntag 5. Oktober 10.00 Uhr</p>	<p><i>Leitung</i> Susanne Gehri und Stefan Kohl GNVU, Hans-Ueli Dössegger IGLU <i>Treffpunkte</i> Samstag: Aussichtsplattform am Schwerzenbacher Ufer 10.30 bis 15.00 Uhr Sonntag: Beobachtungsturm im Riedikerriet 10.00 bis 15.00 Uhr</p>	
---	---	--

Alljährlich ziehen im Herbst Millionen von Vögeln Richtung Süden. Viele fliegen auf zum Teil uralten Routen in ihre Überwinterungsgebiete. Wie diese gefiederten Piloten ohne Kerosin, Karten und Kompass über Tausende von Kilometern hinweg ihr Ziel finden, ist ein Phänomen. Schwalben, die erst noch über unseren Flüssen und Seen schwirrten, fliegen schon bald um ägyptische Pyramiden! Mit etwas Glück ist auch die Ankunft der Rohrdommel, eines Wintergastes, zu beobachten.

---

<p>Samstag 27. September 09.00 Uhr</p>	<p><b>Pflegeeinsatz Werriker-Riet</b> <i>Leitung</i> André Minet <i>Treffpunkt</i> Platz mit den Eichen und Sitzbänken am Flurweg zwischen Werriker- und Glattenriet (695'580 / 246'430)  <i>Anmeldung</i> bis 24. September: Ernst Weber, 044 940 52 62 oder <a href="mailto:gnvu@gmx.ch">gnvu@gmx.ch</a></p>	<p>Dauer: 09.00 bis 12.00 und/oder 13.00 bis 16.00  Verpflegung vor Ort (offeriert)</p>
--	--	---

An Stellen, wo keine Maschinen eingesetzt werden können, ist Handarbeit gefragt. Hier können Sie einen wichtigen Beitrag leisten und durch Ihren persönlichen Einsatz die Natur in Ihrer nächsten Umgebung unterstützen. Mehr erfahren Sie während des Pflegeeinsatzes und des Mittagessens.

---

Veranstaltungshinweise finden Sie zusätzlich in der Lokalpresse, in gelegentlichen Rundschreiben, Newslettern per E-Mail und auf unserer Homepage unter [www.gnvu.ch](http://www.gnvu.ch). Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und wünschen Ihnen bereichernde Stunden.

Anschrift: Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster, 8610 Uster oder [gnvu@gmx.ch](mailto:gnvu@gmx.ch) / Präsident: Paul Stopper, 044 940 74 74

Anmeldungen für eine Mitgliedschaft beim Präsidenten oder auf unserer Homepage [www.gnvu.ch](http://www.gnvu.ch)